

V-8

Antragsteller*innen: KV Hagen

Gegenstand: TOP 12: Verschiedenes

Anmerkungen: Zurückgezogen

Gute Arbeit – Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz gegen Stress unterstützen

1 Gute Arbeit ist uns wichtig. Aber immer Menschen halten dem Druck der heutigen Ar-
2 beitsbedingungen nicht Stand. Prekäre und befristete Beschäftigungsverhältnisse, Arbeits-
3 verdichtung sowie mangelnde Abgrenzung von Arbeit und Freizeit sind einige der Proble-
4 me, die immer häufiger zu Burn out und psychischen Erkrankungen, aber auch psychoso-
5 matischen Symptomatiken führen. Die Folgen sind Einschränkungen der Lebensqualität
6 und erhöhte gesellschaftliche Kosten. Sie reichen bis zur vollständigen Erwerbsunfähigkeit
7 oder Beschäftigung in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.

8 Wir müssen zweifellos die Rahmenbedingungen für Arbeitnehmer*innen verändern. Die
9 GroKo streitet darum, ob eine von den Gewerkschaften schon lange geforderte Anti-Stress-
10 Verordnung erarbeitet werden soll. Aber offenbar ist die SPD wieder einmal von Frau
11 Merkel ausgebremst worden. Wir Grüne stehen auf der Seite der Arbeitnehmer*innen,
12 die dringend besseren Schutz vor psychischen Belastungen am Arbeitsplatz brauchen.

13 Doch zunächst müssen wir uns darauf konzentrieren, die schon vorhandenen Instrumente
14 des Arbeitsschutzes vollständig zu nutzen. Uns ist es wichtig, dass Arbeitsschutz auch als
15 Schutz gegen Stress und psychische Belastungen verstanden und umgesetzt wird.

16 Die grundlegende Verantwortung für Sicherheit und Gesundheitsschutz liegt beim Arbeit-
17 geber, der Arbeitsschutzstrukturen aufbauen und regelmäßig überprüfen muss.

18 Die staatliche Arbeitsschutzverwaltung hat die Aufgabe, ihm beratend und überwachend
19 zur Seite zu stehen. Dabei verfolgt die Arbeitsschutzverwaltung die Linie, präventiv zu
20 arbeiten und damit rechtzeitig gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Erkrankungen
21 vorzubeugen. Als strategische Ziele werden ausdrücklich benannt:

- 22 • Arbeitsbedingungen sollen menschengerecht und sozial verträglich sein
- 23 • Arbeitsschutz soll selbstverständlicher Bestandteil betrieblichen Handelns sein
- 24 • Technik und Produkte sollen sicher und gesundheitsverträglich sein

25 "Missstände erfassen und aufdecken, für verbindliche Regeln sorgen und ihre Einhaltung
26 überwachen ist das zähe Alltagsgeschäft aller Arbeitsschützer." So beschreibt Minister
27 Guntram Schneider im Arbeitsschutzbericht NRW 2013 die Tätigkeit des Arbeitsschut-
28 zes.

29 In früheren Jahren, vor allem unter der schwarz-gelben Landesregierung, wurde das Perso-
30 nal der staatlichen Aufsicht deutlich reduziert. Wir wissen: Arbeitsschutz braucht Aufsicht
31 und Beratung. Daher fasst die LDK den folgenden Beschluss:

32 Die Grüne Landtagsfraktion setzt sich für eine Überprüfung der Arbeitsfähigkeit der Auf-
33 sichtsbehörden im Arbeitsschutz ein. Dabei ist im Wesentlichen auf die personelle Aus-
34 stattung der Aufsichtsbehörden zu achten. Daher ist zunächst zu klären:

- 35 • Wie hat sich die personelle Ausstattung der Behörden in den letzten 20 Jahren
36 entwickelt?
- 37 • In welchen durchschnittlichen Abständen werden Unternehmen durch Berufsgenos-
38 senschaft oder Arbeitsschutzbehörden auf Einhaltung des gesetzlichen Arbeitsschutzes
39 geprüft? Ziel sollte sein, die Behörden personell derart auszustatten, das Unterneh-
40 men im Schnitt alle 5 Jahre geprüft werden.
- 41 • Wie ist die Situation bei der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen? Dabei
42 ist die Beurteilung psychischer Belastungen gesondert aufzuzeigen.
- 43 • Wie viel Kapazität bleibt für die Beratung zum präventiven Arbeitsschutz?

44 Nach der Beantwortung dieser Fragen setzt sich die Landtagsfraktion, aufgrund der neuen
45 Erkenntnisse, für erforderliche Maßnahmen ein.

Begründung

mündlich

Antragsteller*innen

KV Hagen